

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 50 (1924)
Heft: 48

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

regung verfehlt hatte. Der große Mumienfarg, den ich vorhin erwähnte, lüftete ganz sachte seinen Deckel. In fast unmerklichen Ruckbewegungen hob sich der Deckel, und der dunkle Spalt zwischen diesem und dem Sarge wurde zusehends breiter. Die Bewegung wurde so sachte und vorsichtig ausgeführt, daß sie fast unmerklich blieb. Dann — während wir in atemloser Spannung hinstarrten, zeigte sich in dem Spalt eine schmale, weiße Hand, und endlich ein Gesicht, das wir beide nur zu gut kannten — das Gesicht des Professors Andreas. Langsam und leise kroch er aus dem Mumienfarge, wie ein Fuchs aus seiner Höhle, fortwährend nach allen Seiten blickend, bald vorwärts schreitend, bald wieder stehen bleibend, ein Bild der List und Vorsicht. Einmal erschreckte ihn ein Laut, der von der Straße kam. Er blieb horchend stehen, bereit, gleich wieder in das Versteck hinter ihm zurück zu schlüpfen. Dann ging er langsam auf den Zehenspitzen weiter, leise, Zoll für Zoll, und gelangte endlich an den Schrein,

welcher in der Mitte der Halle stand. Dann nahm er ein Schlüsselbund aus der Tasche, schloß den Schrein auf, zog die Brustplatte heraus und legte sie auf den Glasdeckel vor sich hin. Darauf begann er seine Arbeit mit einem kleinen, glitzernden Werkzeug. Er stand gerade unter unserem Versteck und wir sahen, daß er daran war, das seltsame Werk der Zerstörung zu vollenden, welches er begonnen hatte.

Das tiefe, stoßweise Atmen Mortimers und das Zittern seiner Hand, die mich noch immer festhielt, zeigten mir den tiefen Unwillen, der ihn erfüllte, als er diese Zerstörung sah. Der Mann, welcher sich noch vor vierzehn Tagen so ehrfürchts- und liebevoll über diese einzige Reliquie gebeugt hatte, war nun daran, dieselbe in schmächtigster Weise zu beschädigen! Der Gedanke war unmöglich, unfahbar — und doch, da stand in dem kühlen, elektrischen Lichte unter uns die düstere Gestalt mit dem gebeugten grauen Haupte und dem zuckenden Ellbogen. Welche

unmenschliche Heuchelei, welch boshafter Haß wider seinen Nachfolger mußte dieser unheimlichen nächtlichen Arbeit zugrunde liegen! Es war peinlich, daran zu denken und eine Qual, zuzusehen.

„Der abscheuliche Bandale“, rief Mortimer. „Hätten Sie das je geglaubt?“

„Es ist unfahbar.“

„Er ist entweder ein Schurke oder ein Verrückter, eins von beiden. Wir werden aber bald wissen, was er ist. Kommen Sie mit mir, Jackson, wir wollen ihn bei seiner unheimlichen Arbeit abfassen.“

Eine Tür führte aus Mortimers Wohnzimmern nach dem Museum. Diese öffnete er sachte mit seinem Schlüssel, nachdem wir beide die Schuhe ausgezogen hatten. Wir schlüpfen von Raum zu Raum bis zur Mittelhalle, wo wir den Professor noch immer bei der Arbeit fanden. Doch, als wir nur noch einige Schritte weit von ihm entfernt waren, blickte er um sich und bemerkte uns. Mit einem Schrei des Entsetzens wandte er sich zur

Reklame?
Warum nicht illustriert?
KUSCHEEFABRIK
BUSAG & G
BERN



Englisch in 30 Stunden

geläufig sprechen lernt man nach interessanter und leichtfasslicher Methode durch brieflichen [Za 2917 g]

Fernunterricht

Erfolg garantiert. 500 Referenz. Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern 66. Prospekt gegen Rückporto.



Billigste Bezugsquelle

Phono-Apparate 74 neueste Mod. (Schweizerwerk). Grammophon-Platten v. Fr. 2.75 Gr. Künstler-Platten v. Fr. 5.50 Sämtl. Bestandteile. Vergleichen Sie meine Preise. Katalog grat.

LAY-BRYNER, LUZERN

Zündhölzer
und Kunstfeuerwerk Jed. Art, Schuhörème „Ideal“, Bodenwische und Bodenöl, Stahlspäne, Wagenfett, Fisch-Lederfett, Lederlack etc. liefert in besten Qualitäten billigst 270
G. H. Fischer
Schweiz. Zündholz- und Fettwarenfabrik
Fehraltorf.
Gegründet 1860. Telephon 27

Hôtels, Cafés und Restaurants

Basel Restaurant WITTLIN
Greifengasse 5 nächst neue Rheinbrücke
Täglich Künstler-Konzerte
Prima Küche und Keller
98 Restaurateur: P. VOEGEL

◆ **Joh. Bachmann** ◆
Galvanische Anstalt, **Dietikon**
Zürcherstrasse 430. — Tel. 114
Vernickeln, Versilbern, Vergolden
von Hotel- und Restaurationsgeräten besorgt prompt u. billig
obige Spezialwerkstatt
◆ 527

St. Gallen - Hotel Hecht
65 Betten. Moderne Einrichtungen. Im Stadtzentrum am Marktplatz, nächst Theater. Pilsner Urquell, Rheinfelder Feldschlösschen, auserlesene Weine. Bekannt für prima Küche und Keller. Bündner Spezialitäten. / Besitzer: A. Jost-Balzer. (Za 3394 g) 71

Basel HOTEL HOFER
vis-à-vis Bundesbahnhof
Höflich empfiehlt sich der neue Besitzer
A. CUSTER 97

Chur HOTEL WEISSES KREUZ
Gutes bürgerl. Haus im Centr. d. Stadt, mit neuer Tessiner Locanda. Ital. Spezialitäten. Autogarage
Tel. 41. Prop.: H. PHILIPP, Mitglied des A. C. S.

Wo amüsiert man sich?

In Zürich:
Vergnügungs-Etablissement
Splendid
(beim Hauptbahnhof)
Artistische Leitung: CARL SEDLMAYR
Grand Café / Restaurant / Wein-Salon / Bar

LICHTSPIELE
KOSMOS
BADENERSTRASSE TEL. 5 24 66
Zürich
beim Bezirksgebäude
Badenerstrasse
Anker-Langstrasse
Tramlinien
2, 6, 22, 3, 5, 8, 24.

Schwere Rolle
A. (Theater-Dilettant):
„Ich habe in unserer nächsten Vorstellung die schwerste Rolle.“
B.: „Wieso denn?“
A.: „Ich muß die dicke Frau X. auffangen, wenn sie im vierten Akt in Ohnmacht fällt.“

In St. Gallen:
I. Variété-Theater 648
„Trischli“
Auftreten nur erstklassiger Künstler und Künstlerinnen des In- und Auslandes.
Täglich Vorstellungen.
Ia. Weine. - Vorzügliche Küche.
Eigene Schlächterei. A. Esslinger